



Secrétariat Sekretariat
Permanent für die
pour la Prévention Prävention
des Pollutions industrieller
Industrielles Umweltbelastung
Strasbourg Kehl

010.017/CS/LM

Zehnte Vollversammlung

Strasbourg, 07. Oktober 2010

"Kommission für Rhein übergreifende Angelegenheiten"

*Tätigkeitsbericht von November 2007 - Juli 2010
Maßnahmenvorschläge für 2010 – 2012*

Von Claus-Dieter Seufert
Präsident der Kommission für Rhein übergreifende Angelegenheiten

unter Beteiligung von Siegfried Schneider
Stadt Kehl, Bereich Umwelt

Secrétariat du SPPPI : Direction Régionale de l'Industrie, de la Recherche et de l'Environnement d'Alsace

DRIRE Alsace - 1, rue Pierre Montet - 67082 Strasbourg - Cedex
Téléphone : 03 88 25 92 04 - Télécopie : 03 88 36 98 13



INHALT

- 1.** Maßnahmenprogramm der "Kommission für Rhein übergreifende Angelegenheiten" von 2007 - 2010 und den stattgefundenen Sitzungen

- 2.** Ergebnisse der bisherigen Kommissionsarbeit und Ausblick

1. MASSNAHMENPROGRAMM DER "KOMMISSION FÜR RHEIN ÜBERGREIFENDE ANGELEGENHEITEN" VON 2007 - 2010 UND DEN STATTGEFUNDENEN SITZUNGEN

Die "Kommission für Rhein übergreifende Angelegenheiten / actions transrhénanes" wurde am 24. Oktober 2006 auf Vorschlag des Orientierungsrates / Conseil d'orientation gegründet und mit zwei Treffen am 13.03. und 29.05.2007 weiter geführt. Entsprechend der Gründungsvereinbarung, dass die Präsidentschaft von der rechten Rheinseite gestellt werden sollte, wurde Frau Astrid Groß-Königs, Bürgermeisterin der Stadt Kehl (maire adjointe), die Präsidentschaft übertragen.

Seit Februar 2009 führt Herr Priv. Doz. Dr. med. C. D. Seufert, Chefarzt i. R. und Mitglied des Kreistages des Ortenaukreises und des Eurodistriktrates den Vorsitz. Die Kommission umfasste zunächst 16 Mitglieder. **Am 28. November 2007 ist die Kommission zur ersten Arbeitssitzung zusammengetreten.** Themenvorschläge waren zunächst eine Gegenüberstellung der Verwaltungsabläufe bei deutschen und französischen Genehmigungsverfahren betreffend alle Umweltbereiche (Luftreinhaltung, Gewässerschutz, Lärmschutz und Abfallvermeidung/ -behandlung). Referenten waren Herr Dr. Lenk und Herr Hubert Deetjen.

Als weitere Themen kamen hinzu:

- Darstellung von Risiken durch bestehende und – insbesondere – zusätzliche Industrieanlagen,
- Auswirkungen auf die Konzentration von Luftschadstoffen und damit direkte Auswirkungen auf die menschliche Gesundheit und auf das Klima in einem grenzüberschreitend hoch belasteten Industrie- und Wohnbereich,
- Der Transport von gefährlichen Gütern,
- Belastung des Bodens und der Gewässer,
- Zu erwartende grenzüberschreitende Auswirkungen beim In-Kraft-Treten des Luftreinhalteplans Strasbourg (PPA) im Fall von Grenzwertüberschreitungen durch weitere Zusatzbelastungen – bis hin zum eingeschränkten Verkehrsverbot.

Abgehaltene Sitzungen der Kommission :

Sitzung am 23.09.2008 unter Leitung von Frau A. Groß-Königs mit folgenden Themen :

1. Herr Umhey vom Regierungspräsidium Freiburg spricht über den Leitfaden und stellt die Prinzipien der grenzüberschreitenden Behörden- und Öffentlichkeitsbeteiligung bei Vorhaben mit Außenwirkung auf die Umwelt vor (cf. Leitfaden – guide de procédures transfrontalières vom 01.06.2005).
2. Herr Leber von der Firma "August Leber Rohstoffe" stellt die Aktivitäten seiner Firma und die Erweiterungspläne auf dem Betriebsgelände im Kehler Hafen vor: Schrottverladebetrieb, Sortierung und Zerkleinerung.

3. Die Firma ECH Bioenergie Heidelberg präsentiert ihr Projekt „Naturholzzentrum“ im Kehler Hafen. In Phase I soll ein Pelletwerk mit einer Jahresleistung von 50 000 Tonnen errichtet werden, in Phase II eine Erweiterung um 100 000 Tonnen. Eine besondere Problematik stellt hierbei die Feinstaubemission dar; Verwendung von Hölzern der Kategorie A I.
4. Dr. Stille, Wissenschaftler auf dem Gebiet der Isotopengeochemie an der Universität Strasbourg, berichtet über neue Methoden, wie Quellen der Kontamination und deren Ausbreitung mit der Luft festgestellt werden können. Ein Schwerpunkt bildet die „Baumrindenmethode“. Sein Untersuchungsgebiet liegt auf beiden Rheinseiten.

Sitzung am 12.05.2009 unter Leitung von Dr. C. D. Seufert in Kehl mit den folgenden Themen :

1. Ausbauplanung der Badischen Stahlwerke (BSW). Referent: Herr Dietmar Weiss.
2. Heizkraftwerk Kehl GmbH: Erweiterung des bestehenden Kraftwerks um ein weiteres Biomasse-Heizkraftwerk (Immissionsschutzrechtliches Änderungsverfahren). Referent Herr Fölting.
3. Tanklagererweiterung der Oiltanking Deutschland GmbH & Co. KG am Standort Rheinau-Honau. Referent Herr Werlé.

Am 23.02.2010 fand in Strasbourg eine **Sitzung des Geschäftsbetriebsteams** (réunion des Présidents) statt. Bei dieser Gelegenheit wurde von Seiten der Kommission für Rhein übergreifende Angelegenheiten / actions transrhénane das Programm für die Jahre 2010 und 2011 besprochen. Für die Kommission wurde die Behandlung folgender sechs Schwerpunkte vorgeschlagen :

1. Neue Industrieprojekte im Raum Strasbourg-Kehl (aktuell: Herstellung von Biodiesel bei UPM-Stracel).
2. Geplante Lärmschutzmaßnahmen bei BSW.
3. Einrichten einer zusätzlichen Luftmessstation in Kehl.
4. Weitere Entwicklungen in Sachen „Biomonitoring“.
5. Erfassung und Darstellung der Emissionswerte bei der Raffinerie Reichstett (SO₂- und No_x-Emissionen).
6. Einbeziehen des Ortenaukreises/Eurodistrikt in die Betrachtung der grenzüberschreitenden Emissionsminderung.

In der **Kommissionssitzung am 12.05.2010** wurden diese Themen durch die Vertreter der beteiligten Unternehmen wie folgt erörtert :

1. Herr Kubiak von UPM-Stracel berichtete über den Planungsstand zur Errichtung einer Anlage zur Herstellung von Biodiesel am Standort Strasbourg.
2. Frau Wörner vom Bereich Umwelt der Stadt Kehl berichtete von den Möglichkeiten, eine weitere Luftmessstation in Kehl einzurichten.

3. Herr Weiss von den Badischen Stahlwerken Kehl (BSW) erläuterte die bereits durchgeführten Umweltschutzmaßnahmen, insbesondere nach Erweiterung der Produktionsanlage von 2,3 auf 2,8 Mio. Tonnen/Jahr.
4. Als letzter Punkt erfolgte ein Bericht über die geplante Erweiterung der Firma ECH Bioenergie Heidelberg des bestehenden Pelletwerks im Kehler Rheinhafen um 75 000 Tonnen/Jahr. Auf die besondere Problematik der zusätzlichen NOx- und insbesondere hohen Feinstaubemissionen wurde hingewiesen.

2. ERGEBNISSE DER BISHERIGEN KOMMISSIONSARBEIT UND AUSBLICK

Da sich die „Kommission für Rhein übergreifende Angelegenheiten / actions transrhénane“ erst Ende 2007 konstituierte, konnten bisher noch keine nennenswert nachhaltigen Ergebnisse erreicht werden. Trotzdem sind einige bemerkenswerte Entwicklungen auf den Weg gebracht worden. Dazu zählt insbesondere die Erkenntnis, dass Umweltprobleme – die ja „grenzenlos“ sind – dementsprechend auch nur grenzübergreifend gelöst werden können. Dies betrifft beispielhaft Zulassungsverfahren bei neuen oder erweiterten Industrieanlagen, wo ein grenzüberschreitendes Verfahren erzielt werden sollte.

Oberste Leitlinie ist dabei, dass es in der hoch belasteten Region Strasbourg/Kehl zu keiner weiteren Umweltbelastung kommen darf, resp. die vorhandenen hohen Schadstoffkonzentrationen verringert werden. Bei industriellen Neuansiedlungen und Erweiterungsvorhaben sollte nach diesem Grundsatz vorgegangen werden.



Secrétariat Sekretariat
Permanent für die
pour la Prévention Prävention
des Pollutions industrieller
Industrielles Umweltbelastung
Strasbourg Kehl

010.017/CS/LM

Dixième Assemblée Plénière

Strasbourg, le 7 octobre 2010

Commission "Actions transrhénanes"

*Rapport d'activité de novembre 2007 à juillet 2010
Propositions d'actions pour 2010 – 2012*

Par Claus-Dieter Seufert
Président de la commission "Actions transrhénanes"

avec la contribution de Siegfried Schneider
Service environnement de la Ville de Kehl

Traduit de la version originale par Mme Irène Voltz, agent DREAL Alsace, Secrétaire Technique du SPPPI

Secrétariat du SPPPI : Direction Régionale de l'Industrie, de la Recherche et de l'Environnement d'Alsace

DRIRE Alsace - 1, rue Pierre Montet - 67082 Strasbourg - Cedex
Téléphone : 03 88 25 92 04 - Télécopie : 03 88 36 98 13



SOMMAIRE

- 1.** Rappel du Programme d'actions pour 2007 – 2010
- 2.** Synthèse des travaux de la commission et proposition d'objectifs

1. RAPPEL DU PROGRAMME DE MESURES PROPOSÉES PAR LA COMMISSION "ACTIONS TRANSRHÉNANES" POUR 2007 – 2010 AU TRAVERS DES SUJETS ABORDÉS LORS DE SES RÉUNIONS

La Commission actions transrhénanes" a été créée le 24. octobre 2006 sur proposition du Conseil d'orientation. Deux rencontres constitutives de groupes, les 13 mars et 29 mai 2007, ont permis d'installer et de pérenniser la commission. Comme convenu lors de la création de la commission, la présidence a été confiée à une personne de la rive droite du Rhin : Madame la Maire adjointe de la Ville de Kehl, Madame Astrid Groß-Königs.

Depuis février 2009, Monsieur Priv. Doz. Dr. med. Claus Dieter Seufert, Médecin Chef i. R. et membre de l'assemblée du district de l'Ortenau et du Conseil de l'Eurodistrict en assure la Présidence. La commission se composait à l'origine de 16 membres. Une première réunion de la commission s'est tenue le 28. novembre 2007. Les premiers thèmes abordés consistaient en une comparaison des processus d'autorisation allemand et français, relatifs à tous les domaines environnementaux (qualité de l'air, protection des eaux, mesures contre le bruit et réduction voire recyclage des déchets). Les intervenants ont été, côté allemand, le Dr Lenk et, côté français, Mr Deetjen.

D'autres thèmes vinrent à se rajouter :

- Présentation des risques liés aux activités industrielles existantes et plus particulièrement aux nouvelles installations.
- Effets sur la concentration de polluants dans l'air et les effets directs sur la santé humaine et sur le climat, dans une zone transfrontalière fortement industrialisée et urbanisée.
- Transport des matières dangereuses.
- Dégradation de la qualité des sols et de l'eau.
- Effets attendus au delà des frontières avec l'application du Plan de Protection de l'Air de Strasbourg (PPA) en cas de dépassements des valeurs critiques de pollution à cause d'apports de polluants supplémentaires – jusqu'à l'interdiction partielle de circuler.

Rappel des réunions tenues par la commission

Réunion du 23 septembre 2008 sous la présidence de Madame A. Groß-Königs portant sur les thèmes suivants :

1. Monsieur Umhey, du Regierungspräsidium de Freiburg a présenté le guide et les principes de la participation transfrontalière des administrations et du public aux projets qui ont une incidence sur l'environnement (cf. Le guide de procédures transfrontalières du 01.06.2005).
2. Monsieur Leber de la société "August Leber Rohstoffe" expose les activités de son entreprise et les projets à venir en zone portuaire de Kehl sur la manutention, le tri et le broyage de ferrailles.

3. L'entreprise ECH Bioenergie Heidelberg présente son projet „Naturholzzentrum“ (centre du bois naturel) dans la zone portuaire de Kehl. En premier lieu serait érigée une installation pouvant produire jusqu'à 50000 tonnes annuelles de granulés de bois et en seconde phase une augmentation de production de 100000 tonnes. Une problématique particulière est alors soulevée quant aux émissions de particules fines dues à la transformation du bois de catégorie A I.
4. Monsieur le Dr. Stille, Chercheur dans le domaine de la géochimie isotopique à l'Université de Strasbourg, expose de nouvelles méthodes, permettant de détecter les sources de contamination et leur propagation dans l'air. La méthode „Baumrindenmethode“ (fondée sur l'analyse d'écorces d'arbres) constitue un point clé. Son domaine d'investigation s'étend aux deux rives du Rhin.

Réunion du 12 mai 2009 sous la présidence de Dr. C. D. Seufert à Kehl selon l'ordre du jour suivant :

1. Projet d'extension de l'aciérie Badischen Stahlwerken BSW présenté par Monsieur Dietmar Weiss.
2. Extension de la centrale électrique de la société Heizkraftwerk Kehl GmbH: HKW pour l'agrandissement de la centrale thermique existante par une centrale de cogénération biomasse (Modifications des procédures d'autorisation mises en oeuvre pour la protection contre les nuisances) présenté par Monsieur Fölting.
3. Extension du dépôt d'hydrocarbures d'Oiltanking Deutschland GmbH & Co. sur le site situé à Rheinau-Honau, exposé par Monsieur Werlé.

Le 23 février 2010 a eu lieu à Strasbourg une réunion des Présidents des commissions thématiques du SPPPI. A cette occasion, le programme de la commission „actions transrhénanes“ pour les années 2010-2011 a été abordé. Six points forts ont été proposés :

1. La construction d'une unité de biocarburants en projet par UPM-Stracel.
2. Mesures de protection contre le bruit par BSW.
3. Mise en place d'une station supplémentaire de mesure de la qualité de l'air à Kehl.
4. Développement des investigations dans le domaine du „Biomonitoring“.
5. Relevés et présentation des émissions de polluants par la Raffinerie de Reichstett PRR (SO₂-No_x).
6. Extension de la procédure transrhénane à l'échelle de l'Ortenaukreis/ Eurodistrict au regard de la réduction des émissions de polluants.

Lors de la réunion de la commission en date du 12 mai 2010 les thèmes à l'ordre du jour ont été abordés par les représentants des entreprises concernées, comme suit :

1. Monsieur Kubiak, Directeur Général de UPM-Stracel a présenté l'état d'avancement du projet de construction d'une usine de production de biocarburants sur le site STRACEL à Strasbourg.
2. Madame Wörner du service environnement de la Ville de Kehl a présenté les possibilités d'installer une nouvelle station de mesure de la qualité de l'air à Kehl.

3. Monsieur Weiss des aciéries de Kehl (BSW) a indiqué les mesures de protection de l'environnement déjà mises en place, notamment suite à l'augmentation de la production de 2,3 à 2,8 millions de tonnes/an.
4. En dernier point; a suivi une présentation sur les projets d'agrandissement de l'usine de granulés de bois de l'entreprise ECH Bioenergie de Heidelberg en zone portuaire de Kehl pour une production de 75000 tonnes/an. Les problèmes liés aux émissions supplémentaires de Nox et notamment les fortes émissions de fines particules ont été évoqués.

2. SYNTHÈSE DES TRAVAUX DE LA COMMISSION ET PROPOSITION D'OBJECTIFS

Etant donné que la création de la commission „actions transrhénane“ ne date que de fin 2007, nous n'avancerons à ce jour aucun résultat décisif et concret, à caractère définitif. Néanmoins, un certain nombre d'arguments pertinents ont pu être mis en relief pour progresser dans la voie du développement durable.

Il en est ainsi de la reconnaissance partagée du fait que les problèmes d'environnement – ils sont sans limites – ne seront résolus qu'à l'échelle transfrontalière. Cette approche concerne de manière exemplaire les demandes d'autorisation d'exploiter des installations industrielles, nouvelles ou en cours d'extension, devant être soumises à une procédure transfrontalière.

La ligne directrice suprême serait d'éviter, sur l'agglomération de Strasbourg/Kehl, toute nouvelle charge polluante et de réduire les valeurs élevées des concentrations aujourd'hui relevées. Il s'agit d'oeuvrer selon ce principe fondateur lors de l'examen de tout projet d'implantation nouvelle ou d'extension d'un site d'exploitation industrielle.